



Das Archäologische Fenster in Herford ist fertig

Als Katharina Thalbach anlässlich der Einweihung des Archäologischen Fensters nach Herford kam, schwärmte sie. Es sei eine tolle Stadt mit großer Geschichte. Jetzt ist die Schauspielerin dauerhaft zurückgekehrt – in Form von Videos, in denen sie Äbtissinnen aus Herfords Stiftsgeschichte verkörpert. Seit Mittwoch ist auch das zweite Gebäude des Archäologischen Fensters geöffnet. Entstanden war der Gebäudekomplex auf den Grundmauern des alten Frauenstifts.

Die Grabungen werden sichtbar, das Fenster ermöglicht einen Blick ins Mittelalter. Die Besonderheit des zweiten Gebäudes besteht darin, dass es an die Münsterkirche anschließt. Das sei die größte Herausforderung gewesen, sagt Professor Matthias Wemhoff, der die Konzeption fürs Fenster ausgearbeitet hat. Man müsse lange nach einem Ort suchen, an dem so etwas geklappt habe. Entsprechend groß ist sein Lob für den Architekten Jörg Preckel.

Fotos: Hartmut Horstmann